



## **Projekt: Gemeinde-Leitbild**

# **„KELTERN – eine Gemeinde auf der Höhe der Zeit“**



## **Informationspapier**

für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

der **E i n w o h n e r v e r s a m m l u n g e n**

am 10.10.2018 in ⇔ Dietlingen

11.10.2018 in ⇔ Weiler

18.10.2018 in ⇔ Ellmendingen

19.10.2018 in ⇔ Dietenhausen

22.10.2018 in ⇔ Niebelsbach



## **Auf einen Blick**

- I. Gemeinde-Leitbild:**
  - **Was ist das eigentlich?**
  
- II. Gründe - Notwendigkeiten - Ziele**
  
- III. Fünf grundlegende Funktionen**
  
- IV. Inhalt und Bestandteile**
  
- V. Wie entsteht ein solches Leitbild ?**
  - **Entwicklungsprozess**
  
- VI. Fazit und Ausblick**

# Informationspapier

für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Einwohnerversammlungen

## I. Ein Gemeinde-Leitbild: Was ist das eigentlich?

Das „Gemeinde-Leitbild“ ist

- ★ ein **Zukunftsbild** im Sinne einer Wunschvorstellung,
- ★ mit dem eine Gemeinde **gegenüber Dritten**  
(insbesondere den Einwohnern, Besuchern, Gästen und  
auswärtigen Nutzern sowie Investoren)
- ★ ihren angestrebten zukünftigen Zustand (= **Ziele**) **aufzeigt**.

In der Praxis werden dafür auch Begriffe wie „Gemeindeentwicklungs-Konzept“ - „Marketing-Projekt“ oder „Masterplan“ verwendet.

## II. Gründe - Notwendigkeiten - Ziele

In der Kommunalpolitik hat man längst erkannt, dass eine weitsichtige, durch Nachhaltigkeit geprägte Planung der örtlichen Zukunft ein

⇒ **u n v e r z i c h t b a r e s M u s s**

geworden ist.

Eine solche „Zukunftsplanung“ sollte

- nicht allein von den Profis der Kommunalpolitik,  
also von Gemeinderat, Bürgermeister und Gemeindeverwaltung  
erstellt werden,
- sondern kann letztendlich nur erfolgreich sein und die notwendige  
bürgerschaftliche Akzeptanz finden, wenn solche Planungen  
z u s a m m e n mit der Bürgerschaft stattfinden.

Denn: Viele Maßnahmen, die im Rahmen der Planungen vorgesehen sind, können nicht nur von der Gemeinde selbst, sondern oft nur mit den davon direkt betroffenen Bürgerinnen und Bürgern ausgeführt werden.

Z i e l muss es deshalb sein,

→ aus **Betroffenen Beteiligte** zu machen!

### III. Fünf grundlegende Funktionen

Das Gemeinde-Leitbild hat vor allem

⇒ fünf grundlegende Funktionen:

- **Identifikations-Funktion**  
d.h. es entsteht ein „Wir-Gefühl“ zwischen Einwohnerschaft und Gemeinde
- **Motivations-Funktion**  
d.h. es regt an zum „Mitmachen“ und „Mitgestalten“
- **Legitimations-Funktion**  
d.h. es ist eine Art „Sinnggebung künftigen öffentlichen Handelns“
- **Orientierungs-Funktion**  
d.h. es ist eine wichtige „unverzichtbare Zielvorgabe“
- **Transparenz-Funktion**  
d.h. indem die Gemeinde gegenüber der Öffentlichkeit ihre Ziele aufzeigt, wird sie damit auch durchschaubarer, berechenbarer und somit letztendlich auch glaubwürdiger.

### IV. Inhalt und Bestandteile

Im Mittelpunkt des Gemeinde-Leitbildes stehen die

⇒ **Handlungsfelder**

Dies sind die örtlichen Aufgabenschwerpunkte, die für die Entwicklung der Gemeinde von besonderer Bedeutung sind. Hier werden beispielsweise Aussagen gemacht zu den Themen

- Gemeindeentwicklung allgemein - Verkehr - Wohnen - Umwelt - Konsequenzen des demografischen Wandels
- Einkaufen - Dienstleistungen - Gewerbe - Handel - Handwerk - Industrie
- Landwirtschaft - Weinbau - Naherholung - Tourismus
- Bildung - Kultur - Freizeit - Sport
- Soziales (Kinder - Jugendliche - Familien - Senioren ((Pflege und Unterstützung im Alter)) - Behinderte - Migranten)

Jedes Handlungsfeld besteht aus

→ einem Leitsatz - mehreren Strategischen Zielen und einem Maßnahmenkatalog

## V. Wie entsteht ein solches Leitbild (= Entwicklungsprozess)

### 5.1 Arbeitsteilung

Hier hat sich in der Praxis eine **Arbeitsteilung**

↻ zwischen dem **Gemeinderat** und der **Bürgerschaft** bewährt:

↓	↓
<p><b>Die Bürgerschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ erarbeitet Vorschläge und Ideen zur künftigen Entwicklung der (ihrer) Gemeinde,</li> <li>✓ fasst diese in einem Schlussbericht (= Entwurf des Gemeindeleitbildes) zusammen und legt diesen dem Gemeinderat vor.</li> </ul>	<p><b>Der Gemeinderat</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ berät - im Beisein der an dem Projekt beteiligten Bürgerinnen und Bürgern - über den Schlussbericht und</li> <li>✓ entscheidet über das weitere Vorgehen.</li> </ul>

### 5.2 Organisation der Bürgerbeteiligung

#### ⊕ Auftaktveranstaltung

Hier werden

- das Projekt „Gemeinde-Leitbild KELTERN - eine Gemeinde auf der Höhe der Zeit“ vorgestellt,
- der Vorgehens- und Zeitplan erläutert,
- organisatorische Fragen geklärt und
- die Bürgerinnen und Bürger zum „Mitmachen“ aufgerufen!

#### ⊕ Projektarbeit

Die Bürgerbeteiligung soll in der Form einer ➤ **Bürgerwerkstatt** erfolgen. Diese Bürgerwerkstatt - bestehend aus mehreren themenbezogenen Projektgruppen - kann

- entweder als „Wochenend-Workshop“
- oder in 5 - 7 „Abendsitzungen“ tätig werden.

Die Projektarbeit erfolgt in den nachstehend skizzierten

➤ **v i e r S c h r i t t e n :**

- |           |   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-----------|---|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schritt ❶ | ↻ | <p><b>Bestandsaufnahme</b><br/>Erfassung der erkannten<br/>Stärken - Schwächen - Chancen - Risiken</p>                                                                                                                                                                                                                         |
| Schritt ❷ | ↻ | <p><b>Bestimmung wichtiger Handlungsfelder</b><br/>im Sinne von örtlichen Aufgabenschwerpunkten</p>                                                                                                                                                                                                                            |
| Schritt ❸ | ↻ | <p><b>Je Handlungsfeld</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Definieren von strategischen <b>Zielen</b></li> <li>♦ Erarbeiten von <b>Maßnahmen</b> zur Zielerreichung</li> <li>♦ Inhaltliches und zeitliches <b>Priorisieren</b> jeder einzelnen Maßnahme</li> <li>♦ Formulieren eines <b>Leitsatzes</b></li> </ul> |
| Schritt ❹ | ↻ | <p><b>Entwicklung einer (realistischen) Vision</b><br/>in der Form eines einprägsamen Slogans</p>                                                                                                                                                                                                                              |

⊕ Betreuung und Moderation

Die in der Bürgerwerkstatt tätigen Bürgerinnen und Bürger werden durch einen (externen) Moderatoren fachwissenschaftlich begleitet, beraten und unterstützt.

⊕ Vorgehens- und Zeitplan

Hierzu wird auf die Anlage verwiesen!

## VI. Fazit und Ausblick

Dies soll mit den folgenden **s e c h s T h e s e n** geschehen:

1. Mit diesem Gemeinde-Leitbild wird die Gemeinde Keltern wichtige Weichen in eine erfolgreiche, von Nachhaltigkeit geprägte Zukunft stellen.
2. Dies ist auch deshalb wichtig, ja unverzichtbar, weil der Wettbewerb zwischen den Städten und Gemeinden um Einwohner, Besucher, Gäste, Industrie- und Gewerbebetriebe sowie Investoren immer vielfältiger und härter wird.
3. Diesen Wettbewerb der Standorte können letztendlich nur die Städte und Gemeinden erfolgreich bestehen, die eine
  - aktive, vorausschauende, professionelle und von einem breiten Konsens der ganzen Bürgerschaft getragene Kommunalpolitik betreiben.
4. Ein solches Gemeinde-Leitbild eröffnet auch die Chance, Neues zu wagen, eingefahrene Geleise zu verlassen und eine „Aufbruchstimmung“ in der Bürgerschaft entstehen zu lassen.
5. Schließlich bietet ein solches Gemeinde-Leitbild die Möglichkeit, aus (eventuellen) passiv-orientierten, mehr an ihr Eigenwohl denkenden Menschen aktive, dem Gemeinwohl sich verpflichtetühlende Bürgerinnen und Bürger zu machen, die sich mit ihrem örtlichen Gemeinwesen identifizieren.
  - ☞ Für die Keltern nicht irgendeine, sondern i h r e Gemeinde ist!
6. Eine solche, durch eine neue „Kultur des Für- und Miteinanders“ geprägte Kommune ist auch für Externe - ob Besucher, Gäste und Nutzer, Unternehmen und Investoren - eine „attraktive Adresse!“

Keltern, im Oktober 2018

Professor Rudolf Jourdan  
(Hochschule für öffentliche  
Verwaltung und Finanzen  
Ludwigsburg)